

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 8700.
Abonnementspreis
Bierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Frangierlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1 1/4 Ngr.
Reclamen unter d. Redactions-Brief
die Spaltzeile 2 Ngr.
Klebe
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Haupt-Redaction St. Götter.
Sprechstunde d. Redaction
Bismarckstr. 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literate in den Bismarckstr.
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No. 8.

Sonntag den 8. Januar.

1871.

Im Monat December 1870 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Appelt, Carl Friedrich August, Schuhmacher.
- Siegmund, Johann Friedrich, Schneider.
- Wanschura, Rudolf Franz, Tischler.
- Sonntag, Kurt, Mechaniker und Maschinenbauer.
- Römisch, Johann August, Schuhmacher.
- Schubert, Carl Wilhelm Christian, Zahnarzt.
- Ludwig, Carl Gottlieb, Hausbesitzer u. Agent.
- Pöschel, Carl Friedrich August, Inhaber eines Weingewerks.
- Ringseil, Heinrich Albert, Hausbesitzer und Pugschmied.
- Faulbrunn, gen. Behrmann, August Theodor Emil, Theater-Agent.
- Schwarzwaller, Udo Friedrich Ludwig, Dr. phil. und Secretair des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
- Frau Kühn, Johanne Rosine verw., Hausbesitzerin.
- Herr Heine, Hermann, Kaufmann.
- Braune, Traugott Ehrenfried, Vohnkutscher.
- Mannschag, Karl August, Lehrer an der II. Bezirksschule.
- Lehmann, Karl Heinrich, Geschäftsführer.
- Sips, Friedrich Ferdinand, Hausbesitzer und Fleischermeister.
- Frühse, Friedrich Eduard, Hausbesitzer.
- Frau Volker, Anna Elisabeth Ida verheh., Inhaberin eines Radlerwaaren-Geschäfts.
- Herr Göge, Johann Friedrich Gustav, Tischler.
- Müller, Friedrich Gustav, Fleischer.
- Büttel, Heinrich Friedrich, Steinbrücker.
- Vertel, Friedrich August, Hausbesitzer.
- Rint, Josef, Schneider.
- Otto, Johann Gottlieb, Viehwirtschaftsbändler.
- Grubbe, Karl Gustav, Restaurateur.
- Thieme-Wiedemarker, Gustav Hermann, Brauereibesitzer.
- Lauterbach, Traugott Gottlieb, Castellan der Gesellschaft Erbelung.
- Runge, Johann Heinrich Friedrich, Buchbinder und Galanteriearbeiter.
- Frau Seemann, Friederike Auguste verw., Hausbesitzerin.
- Herr Schreiber, Johann Gottlieb, Restaurateur.
- Gerwig, Franz Karl, Buchbinder.
- Belsch, Friedrich Eduard, Handlungs-Procurist.
- Diemecke, Gustav Adolph, Cigarrenhändler.
- Töpelmann, Benno Moritz, Hausbesitzer und Haupt-Verwalter bei der Königl. Westlichen Staatsbahn.
- Räd, Johann Friedrich Julius, Restaurateur.

Im Monat December 1870 sind vom Stadtrathe angestellt worden:

- Herr Johann Carl Kudekt als Wachmeister der Rathswache.
- Herr Karl Hennig als Rathswachtmeister.
- Herr Moriz Reudeder als Einnahmer bei der Stadteinnahme.
- Theodor Ferdinand Carl Burdhardt als Rathsdienner.

Bekanntmachung.

Die Verkaufkraft des hiesigen Leuchtgases war nach dem von Herrn Prof. Dr. Kolbe angestellten Versuchen im Monat December 1870 normal, nämlich gleich der von 12 Wachskerzen, bei einem durchschnittlichen spezifischen Gewicht von 0,8.
Leipzig, den 7. Januar 1871.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung schulpflichtiger Kinder für die Rathsfreischule, sowie für die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betr.
Diejenigen Eltern, Pflögeleiten und Vormünder, welche für Ostern d. J. um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflögeleiten in eine der beiden genannten, künftig mit einander vereinigten Freischulen bei uns nachsuchen gelassen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens den 24. d. Mts.

Erster Messbericht.

—g. Leipzig, 6. Januar. Handel und Gewerbe geriet bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges in eine Stodung, welche dem Messgeschäft der vorigen Michaelismesse einen bedeutenden Nachtheil bereitete, denn es waren nur wenige Branchen, für welche sich ein wirklicher Bedarf zeigte. Noch heute bemerkt man eine große Vorsicht, mit welcher Geschäfte abgeschlossen werden, da die Läger der Kauf- und Geschäftsteile nur mit dem Nothwendigsten versehen werden. Schlimmer sieht es mit den Gewerbetreibenden aus, da ihnen fast alle Bestellungen mangeln, und so ist es kein Wunder, daß sie am 2. Januar begonnene Neujahrmesse bis jetzt still gelassen ist. Viele der sonstigen Käufer und Verkäufer sind diesmal ganz weggeblieben, und wer mit Waare nach hier kam, hat keine guten Geschäfte zu erwarten. Der zu alte Winter und die hohen Kohlenpreise halten viele von Messen fern, und diejenigen die die Straßen und Messplätze kaum als außer den Messen.

Nur in Leder zeigte sich ein außergewöhnlich reges Leben, da von diesem, d. h. guten Sorten, so wenig zugeführt war, daß der Bedarf kaum gedeckt werden konnte. Das Geschäft erstulste sich am Sonntag mit solcher Schnelligkeit, daß am Dienstag Abend schon der Verkauf war, und man zahlte gern die verlangten um mehrere Thaler höheren Preise.

Es holten Puzemburger und St. Biber Sobleider 54-55 $\frac{1}{2}$, Siegener 52-53 $\frac{1}{2}$, Malmeider 51-53 $\frac{1}{2}$, Schweger 48-50 $\frac{1}{2}$, Bayerisch Zahmlider 49-50 $\frac{1}{2}$, Bacheleder je nach Qualität 46-52 $\frac{1}{2}$, Wildbrandsohleleder 42-46 $\frac{1}{2}$, Deutsch Brandsohleleder 46-48 $\frac{1}{2}$ per Centner. Fahllider 20-22 $\frac{1}{2}$, auch 23 $\frac{1}{2}$, Lipsohleleder 17-20 $\frac{1}{2}$, Gebratene Kalbfelle 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ per Hund. Für Leder zu Militairweden war die Nachfrage so groß, daß den Gerberbestellungen darauf mit nach Hause gegeben wurden.

Kohle-Wildbäume waren wenig zugeführt; die gelagerten brachten 1-1 $\frac{1}{2}$ Thlr., die trockenen 2 bis 3 Thlr. höhere Preise per Centner. Kohle Rippe waren viel im Markt und wurden bei ca. 2 Thlr. höheren Preisen sehr schnell geräumt. Für Rippe 4. Qualität bezahlte man 36-42 Thlr., IIa. 32-38 Thlr., IIIa. 30-32 Thlr., IVa. 22 bis 26 Thlr., Rio Janeiro 19-20 Thlr., schwere trockene Lignite 35-38 Thlr., leichte do. 35-38 Thlr., schwere Rio Grande Angostura

32-34 Thlr., Puerto Cabello 31-33 Thlr., Ceara 29-30 Thlr., Barracocas 30 Thlr., Saladero Dohlen 22 Thlr., do. schwere Lüge 22 Thlr., do. leichte Lüge 21-22 Thlr., Montevideo 20-21 Thlr., Uruguay 21-21 $\frac{1}{2}$ Thlr., Rio grande Dohlen 19-20 Thlr., do. Lüge 20-21 Thlr. per Centner. Kohle Dohlenhäute, sehr wenig am Plage, wurden bis zu 32 Thlr. verkauft. Trockene leichte Kuhleder, sehr begehrt, holten 36-40 Thlr. je nach Qualität und wird sich dieser Preis des Viehwangels wegen noch längere Zeit aufrecht erhalten. Mit rohen Kalbfellen ging es nicht gut und kaufte Frankfurt a. M. die wenigen Partien, die hier waren, mit 15 Ngr. Gerber hielten sich hierin sehr zurück. Ungarische Roshäute, wenig am Plage, für welche die Nachfrage auch nur sehr schwach war, holten 33-36 Thlr. per Decker. Deutsche Roshäute, wenig Vorrath, brachten je nach Qualität 45-58 Thlr. per Decker. Schaffelle, der schlechten Wolle wegen, sehr denachlässigt. Ware weiße und braune Schaffelle wurden mit 25-35 Thlr. bezahlt.

Schon die vorige Michaelismesse brachte den Tuchfabrikanten kein Glück, die andauernd geschäftlose Zeit keine erheblichen Bestellungen, und so mußte es denn kommen, daß eine große Menge Waare zur jetzigen Messe befördert wurde. Die im vorigen Sommer erhöhten Wollpreise bedingen einen Aufschlag der Waare, an den sich aber die Käufer nicht recht gewöhnen wollen, und so war denn bis jetzt in allen Sorten Tuchen und Buchsins, im Verhältnis zu der großen Zufuhr, nur ein mäßiges Geschäft zu sehen, und wo einmal ein beträchtlicher Posten umgesetzt wurde, da blieb den Verkäufern kein Nutzen. Die Käufer sind sehr spärlich vertreten und der Fremdenverkehr überhaupt nicht der des vorigen Jahres.

Leipziger Kunstverein.

Der Vortrag des Herrn Professor Oberbeck über „eine Reihe von Kunstwerken“ findet heute Vormittag pünktlich 11 $\frac{1}{2}$ Uhr statt; zur Erläuterung desselben ist eine Anzahl von Photographien und Zeichnungen nach Jenischen ausgestellt werden.

Die Ausstellung empfing von den Herren Georg und Ernst Koch in Kassel, welche durch ihre trefflichen Copien nach Kasselischen Bildern aus Kassel bekannt geworden sind, eine sehr willkommene Zufundung mehrerer neuer Arbeiten derselben nach Gemälden der Kasselischen Gallerie zu Kassel und nach einem in Madrid befindlichen Bild des Rafael. — Fräulein Elisabeth Brauer

auf dem Rathhause in der Schulerpedition persönlich anzubringen und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, sowie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingeimpft worden, gleichzeitig mitzubringen. Da nur solche Kinder Aufnahme finden können, welche Schulunterricht noch nicht genossen haben, so muß jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung zurückgewiesen werden.
Leipzig, am 5. Januar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wälisch, Ref.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificatsergebnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrmesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Nachborsplätzen abgelegten Waarenposten längstens den 19. Januar d. J. bis Abends 6 Uhr bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, am 4. Januar 1871.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Weißel.

Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in Pflicht stehenden Herren Vormünder werden hierdurch veranlaßt, die wegen ihrer Pflögeleiten zu erstattenden Erziehungsberichte bis Ende gegenwärtigen Monats anher einzureichen.
Leipzig, den 4. Januar 1871.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheilung für Vormundschafssachen.
Dr. Jerusalem.

Bekanntmachung.

eine Enquête wegen Erneuerung des französischen Handelsvertrags betr.
Bei dem bevorstehenden Friedensschlusse mit Frankreich wird auch die Erneuerung des von jener Seite aufgelösten Handelsvertrags eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird theils Gelegenheit geboten sein, den Beschwerden und Wünschen, welche seit dem Ablosse des Handelsvertrags vom 2. August 1862 mannigfach hervorgetreten sind, in dem berechnigten Umfang Geltung zu verschaffen, theils wird es sich darum handeln, den neuen politischen Verhältnissen, welche der Friedensschlusse zur Folge haben wird, Rechnung zu tragen.
Inwiefern bei dem Friedensschlusse selbst auf den speciellen Inhalt eines künftigen Handelsvertrags wird eingegangen werden können, entzieht sich der Beurtheilung. Jedenfalls ist es aber nothwendig, daß den leitenden Staatsmännern die Bedürfnisse des Handels und der Industrie rechtzeitig vorgelegt werden, um ihnen im gegebenen Augenblicke Nachdruck verleihen zu können.
Wir erfinden daher alle Beteiligten in unserem Bezirk, ihre Wünsche in Betreff eines künftigen Handelsvertrags mit Frankreich bis zum 25. dieses Monats, sei es in Eingaben der einzelnen Firmen oder nach Besprechung der Interessenten einer Branche gemeinschaftlich, schriftlich auf unserem Bureau, Neumarkt 19, I., einzureichen, und behalten uns vor, nach Befinden die Beteiligten auch zu mündlicher Berathung einzuladen.
Leipzig, den 1. Januar 1871.

Die Handelskammer.
Edmund Becker. Dr. Gensel, S.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 7. Januar. Am gestrigen Tage wurde den verwundeten und erkrankten Kriegern, welche sich in den hiesigen Reservelazarethen II und III befinden, eine nachträgliche Neujahrs-Erquickung zu Theil. Die Mannschaften erhielten aus Mitteln, die durch öffentliche Sammlung kurz vor Schluss des alten Jahres beschafft worden, Punsch und Pfannkuchen; denjenigen Leuten, welchen der Genuß des Punschens seitens des Arztes nicht gestattet, wurde Cacao verabreicht.

* Leipzig, 7. Januar. Auch die deutsch-katholische Gemeinde hier selbst hatte am gestrigen Abende in dem freundlichen Eldorado-Saale die alljährliche Christbescherung veranstaltet, die hinsichtlich der Reichhaltigkeit der Gaben alle früheren noch überbot. Vierundzwanzig der kleinen Chorsänger und Sängerrinnen waren ausserwählt, die Herrlichkeiten, die unter großen Weihnachtsbäumen ausgebreitet lagen und meist in nützlichen Effecten bestanden, in Empfang zu nehmen. Namentlich war es in diesem Jahre wiederum die Thätigkeit des in der Gemeinde errichteten Frauenvereins, die zur Verherrlichung der Kinderfreude Wesentliches geleistet. Nach einer kurzen Eröffnungsansprache von Seiten des stellvertretenden Vorsitzenden, des Herrn Buchhändler Finde, hielt Herr Dr. Meyer die eigentliche Festrede, an die sich, durch Vortrag der Choristen gehalten, die Bescherungsfestlichkeit selbst anschloß und in aller Herzen die lebhafteste Freude erweckte.

* Leipzig, 7. Januar. Der am 13. Januar im Hotel de Pologne stattfindende Maskenball wird durch einige zeugemäße Tableau wie „Die Nacht am Rhein“, „Ein Traum Napoleons auf Wilhelmshöhe“ u. dgl. recht amüsant werden. Auch ein Ballet wird zur Aufführung kommen. Wenn man auch mancher durch die Zeitverhältnisse näher Berührte nicht an dergleichen Vergnügungen denken kann, so giebt es doch auch Viele, die gern den bitteren Ernst des Lebens durch einen Maskensberg auf einige Stunden vergessen wollen. Gönnen wir denselben eine vergnügte Nacht im Hotel de Pologne.

—e. Leipzig, 7. Januar. Am 6. Januar tagte das Central-Comité der Leipziger Carnevals-Gesellschaft und faßte einstimmig den Beschluß, in Be-

rücksichtigung der gegenwärtigen Zeitlage von einer Feier des Carnevals in diesem Jahre vorläufig abzusehen; es behielten sich die Mitglieder des Comité jedoch vor, bei günstigerer Zeit nach sträften bestrebt zu sein, um das in Leipzig stets so willkommen gebrachte Carnevalsfest wieder ins Leben zu rufen und alsdann dabei nach Möglichkeit auch der Sache des Vaterlandes durch Unterstützung keiner Invaliden, sowie der Hinterlassenen der Gefallenen zu dienen.

r. Leipzig, 7. Januar. Am gestrigen hoben Neujahrsfest fand in dem benachbarten Reudnitz die Weihnachts-Bescherung für die Kinder der im Felde stehenden Wehrmänner, so wie für die Kinder armer Ortangehöriger überhaupt statt. Die Mittel dazu hatte das betreffende Comité theils im Orte selbst gesammelt, theils in verschiedenen Kreisen der Stadt Leipzig erlangt; namentlich waren von der Redaction der „Gartenlaube“, so wie von dem Comité, welches hier die Christ-Bescherung in der Tonhalle veranstaltete, größere Unterstützungsbeträge gegeben worden. Außerdem war aus der Gemeindecasse ein Zuschuß von 50 Thaler gewährt worden. Der Bescherungsact nahm Nachmittags 5 Uhr im Saale des neuen Rathhauses zu Reudnitz, der sich leider bei dieser Gelegenheit als nicht geräumig genug erwies, seinen Anfang; eine Anzahl langer Tafeln, mit stammenden Christbäumen geschmückt, waren mit den überraschend reichhaltigen Gaben, die sichtlich von praktischer Hand ausgewählt, bedeckt. Alle Kinder, an Zahl etwa 150, empfingen je eine ziemlich große Stolle, nächst dem werthvolle Bekleidungsstücke wie Stiefeln, Hemden, Hüten, und außerdem Schreibutensilien, Bücher, Spielzeug u. dgl. Die treffliche Festansprache, welche Herr Pastor Schmidt hielt, beschäftigte sich vorwiegend mit den gegenwärtigen großen Zeitereignissen, mit der Trauer und dem Schmerz, welche der entsehrliche Krieg über das deutsche Vaterland gebracht, mit der darmherzigen Liebe und der großartigen Opferwilligkeit, welche mit einer Energie und Ausdauer ohne Gleichen bemüht sind, die unserm Volke geschlagenen Wunden lindern und heilen zu helfen. Nach dem Gesange verschiedener Weihnachtslieder sprach Herr Sparg in Namen des Comité allen Denen, welche zum Gelingen dieses schönen Festes so reichlich beigetragen, besonders den Mitgliedern des Gemeinderathes, sowie den hochherzigen Förderern des Unternehmens aus Leipzig, welche sich an der Bescherung persönlich betheilig hatten, den wohlverdienten Dank aus und schloß mit dem Wunsche, daß das Band-